

Ort: Hauptstr. 14 kleiner Sitzungssaal Am: 22.10.2014	R 212 Verteiler: AG78 Untergruppe OGS/Schule, Untergruppe Kitas und Gast	Protokolliert von: Frau Achenbach
Sitzungsbeginn: 9:00h	Sitzungsende: 12:00h	
Teilnehmer:		
Untergruppe OGS: Herr Eibert, Frau Sichelschmidt, Herr Wagener, Frau Westhoff, Herr Peschel, Frau Lisson, Frau Rahn, Frau Scholl, Frau Kommans, Frau Hackbarth, Frau Achenbach		
Untergruppe Kitas: Frau Maschner, Frau Dohnke, Frau Kolodziej, Frau Wegener, Herr Hiby, Frau Zielinski, Frau Coswig, Frau Hoßdorf, Frau Ingenlath, Frau Sonnenschein, Frau Rath		
Gast: Reg. Bildungsbüro EN Frau Hövel		

TOP		Termin	Erledigung	Wer
	<p>Tagesordnung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kooperationsprozess Übergang „Kita-Grundschule“ 2. Änderung der Ferienkooperation 3. Festlegung der Schließzeiten für 2015 bis einschließlich Weihnachten/Neujahr 2015/16 4. Was bringt die neue Lebensmittelinformationsverordnung? 5. Beantragung einer „FSJ-ler / Bufti“-Stelle 6. Fortbildung der AWO für OGS-Kräfte 7. Terminierung der Sitzungen im Jahr 2015 8. Anlagen 			
1	<p>Kooperationsprozess Übergang „Kita-Grundschule“</p> <p>Nach einer kurzen Vorstellungsrunde fand ein reger Austausch aller Beteiligten zum Kooperationsprozess statt.</p> <p>Diskutiert wurden folgende Themen: „Schwierige Kinder“, Antragsprozess für Integrationskräfte und deren späterer Einsatz, Umgang mit den Bildungsdokumentationen der Kitas, Elternabend für 4-jährige sowie eine gewünschte intensivere Zusammenarbeit zwischen Elementar- und Primarbereich.</p> <p>Großen Raum nahm das Schwerpunktthema „Schwierige Kinder“ ein. Alle Beteiligten waren sich einig, dass es offensichtlich immer mehr Kinder mit herausforderndem Verhalten im Elementar- und Primarbereich gibt und oftmals nur noch mit Hilfe einer Integrationskraft die Chance gesehen wird, an den Problemlagen des „schwierigen Kindes“ im Sozial-, Lern-, und Arbeitsverhalten zu arbeiten.</p> <p>Gleichzeitig sorgte das Thema „Einsatz einer Integrationskraft“ (Schulbegleiter; Integrationsassistent) auch für eine sehr kontroverse Diskussion.</p> <p>Es herrscht offensichtlich große Unsicherheit und auch Unmut über das gesamte Antrags und Bewilligungsverfahren. Unklar sind Zuständigkeiten und Ansprechpartner im Jugendamt, nicht hinreichend bekannt und/oder nachvollziehbar ist der Ablauf des gesamten Verfahrens, nicht ausreichend transparent sind die Einsatzzeiten der Integrationskraft nach Bewilligung, sofern es überhaupt zu einer solchen kommt. Kritisch wird angeführt, dass es offensichtlich Kinderärzte in Schwelm geben soll, welche scheinbar generell keinen Handlungsbedarf beim Kind sehen und es somit schon an den Voraussetzungen für die Antragstellung fehlt mit der Folge, dass sich die pädagogischen Fachkräfte „alleingelassen“ fühlen.</p> <p>Bezüglich der Einsatzzeiten wurde eindringlich darauf hingewiesen, dass es immer wieder vorkommt, dass die Integrationskraft während des Unterrichtes präsent ist, für die Zeiten der Betreuung in der OGS/Betreuung 8-13 sowie im Hort eine solche</p>			

TOP		Termin	Erledigung	Wer
	<p>Unterstützung nicht bewilligt wird. Das ist eindeutig ein Indikator dafür, dass Schule nicht als Ganztage gesehen wird und diese pädagogischen MitarbeiterInnen kaum Unterstützung und Hilfe erhalten. Und genau hier, in der großen Gruppe mit all seinen Herausforderungen, besonders im zwischenmenschlichen Bereich, benötigt das betroffene Kind Hilfen bei der Eingliederung. Im Kitas-Bereich haben die pädagogischen Fachkräfte schon im Vorfeld so viele Hürden, schwerpunktmäßig bei der Antragstellung, zu überwinden, dass nicht selten Monate vergehen, bis das Kind eine passgenaue Unterstützung erhält. Zeit, welche für das Kind verloren gegangen ist und erneut verliert das Kind Zeit, sobald es von der Kita in die Grundschule wechselt. Nicht selten wird aus den verschiedensten Gründen zunächst die Eingliederungshilfe nicht weiter in Anspruch genommen. Erst wenn die Indikatoren für die Beantragung auf Eingliederungshilfe ausreichend präsent sind, wird das Antragsverfahren erneut in Gang gesetzt. Hier würden sich viele Erzieherinnen der Kitas wünschen, dass man ihnen auf Augenhöhe begegnet. Da sie die Kinder über Jahre begleitet und ihre Entwicklung dokumentiert (Bildungsdokumentation) haben, ihre Ressourcen, aber auch ihre Defizite kennen, würden sie sich für die kontinuierliche Entwicklung der Kinder wünschen, dass ein intensiverer Austausch zwischen Kitas und Schule stattfinden würde, ihre Kenntnisse mehr Berücksichtigung und somit einen anderen Stellenwert erhalten würden.</p> <p>Gewünscht wurde in diesem Zusammenhang eine Liste mit den Ansprechpartnern, Telefonnummer inklusiv weiterer Kontaktdaten der Schwelmer Grundschulen einschließlich der OGS-en. <i>Diese wird Frau Achenbach erstellen und dem Protokoll beifügen.</i></p> <p>Thematisiert wurde auch eine Poollösung für Integrationskräfte, die anstehenden Probleme welche die Inklusion mit sich bringt sowie die bisher unklare Situation des Verbleibs der so dringend benötigten SchulsozialarbeiterInnen ab Schuljahr 2015/16. Herr Eibert teilte mit, dass ab dem neuen Kalenderjahr eine Kollegin im Jugendamt ausschließlich den Bereich „§ 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) / Eingliederungshilfen“, hierzu gehört auch das Antragsverfahren für eine Integrationskraft, übernehmen wird. Durch diese Spezialisierung wird dann die Zuständigkeit im Jugendamt transparenter.</p> <p>Einen Leitfaden (<i>wird dem Protokoll beigelegt</i>) für die Integrationskräfte hat Herr Wagener für seine Schule erstellt und bisher gute Erfahrungen damit gemacht. Auf den Hinweis von Herrn Wagener, dass den Integrationshelfern weder die Zeit für Hilfeplangespräche (HPG), noch Zeiten für Fortbildungen bezahlt würden, teilt Herr Eibert mit, dass hier der jeweilige Arbeitgeber der richtige Ansprechpartner sei.</p> <p>Auch stellt Herr Wagener den zeitlichen Ablaufplan der Kooperation der Grundschule Engelbertstraße mit den 3 Kindertagesstätten als Kooperationspartnern zur Verfügung. Hier wird deutlich, dass seitens der entsprechenden Kooperationspartner sehr intensive Zusammenarbeit besteht, um den Übergang der Kinder von der Kita in die Grundschule so „weich“ wie möglich zu gestalten.</p> <p>Beschluss: Zukünftig werden zwecks Intensivierung der Zusammenarbeit sowie der Erarbeitung von Problemlösungen im Rahmen der AG 78 die Untergruppen OGS und Kitas einmal jährlich nach den Sommerferien einen gemeinsamen „Runden Tisch“ abhalten.</p> <p>Die Untergruppe OGS trifft sich jährlich zwei Mal. Die erste Sitzung im ersten Halbjahr wird, wie bisher federführend von Frau Achenbach, die zweite gemeinsame Sitzung wird zukünftig federführend von Frau Sichelschmidt organisiert.</p>			

TOP		Termin	Erledigung	Wer
	Das Thema der nächsten gemeinsamen Sitzung wird der § 35a KJHG / Integrationshelfer sein (vom Antragsverfahren bis zur Bewilligung) sein. Eingeladen werden die in Schwelm ansässigen Kinderärzte und die dann zuständige Fachkraft für Eingliederungshilfen aus dem Jugendamt.			
2	<p>Änderung der Ferienkooperation</p> <p>Aufgrund der Änderung der Grundschulstandorte sowie eines Trägerwechsels einer OGS zum Schuljahr 2014/15 gestaltet sich die OGS-Landschaft wie folgt: Die OGS-en der Gemeinschaftsgrundschulen Nordstadt und am Ländchenweg befinden sich in AWO Trägerschaft, die Gemeinschaftsgrundschule Engelbertstr. sowie die Kath. Grundschule St. Marien in städtischer Trägerschaft.</p> <p>Beschluss: Es herrscht Konsens darüber, dass zukünftig die jeweiligen OGS-en, welche sich in einer Trägerschaft befinden, in den Ferien kooperieren werden.</p>			
3	<p>Schließzeiten_in 2015</p> <p>Nachdem feststand, wie zukünftig die Ferienkooperationen aussehen wird, wurden die Schließzeiten für den benannten Zeitraum untereinander abgestimmt. Eine Gesamtübersicht wird von Frau Achenbach erstellt und diesem Protokoll beigefügt.</p>			
4	<p>Lebensmittelinformationsverordnung</p> <p>Am 13.12.2014 tritt eine für alle EU-Länder verbindliche Lebensmittelinformationsverordnung in Kraft. Danach müssen bei allen Lebensmitteln sämtliche Inhaltsstoffe und Allergene angegeben und veröffentlicht werden. Herr Peschel fragt an, welche Auswirkungen die Verordnung auf den Schulbetrieb wie z. B. Kuchenausgabe bei Geburtstags- und größeren Feiern (z.B. Nikolaus-, Advents-, Schulfesten) hat.</p> <p>Frau Sichelschmidt teilt mit, dass sich die Kennzeichnungspflicht nicht auf den privaten Bereich bezieht. Diese Verordnung gilt nur für den gewerblichen Bereich, also wenn die Ware vom Hersteller über den Händler an den Konsumenten geht. Im Internet gelangt man unter dem Link http://www.nutrineo.com/de/blog-artikel/was-bringt-die-neue-lebensmittelinformationsverordnung.html auf eine sehr informative Seite. Auf einer weiteren Seite im Internet, die GS 1 Germany kann man sich über die zur Verfügung stehenden globalen Standards informieren, hier steht auch eine Hotline zur Verfügung. Hierzu der Link: https://www.gs1-germany.de/g1-standards/.</p>			
5	<p>„FSJ-ler / Bufti-Stelle“</p> <p>In unserer letzten Sitzung am Runden Tisch teilte uns Herr Eibert auf Anfrage mit, dass es grundsätzlich möglich ist eine „FSJ-ler / Bufti“-Stelle zu beantragen, im Kulturbüro und auch im Jugendzentrum wurden „Bufti“-Stellen genehmigt. Zuständig für die Bearbeitung ist Frau Passehl.</p>			Passehl
6	<p>Fortbildung der AWO für OGS-Kräfte</p> <p>Bei der AWO wurde am 08.11.2014 die erste offizielle Fortbildung für MitarbeiterInnen im Offenen Ganztage abgeschlossen. Frau Sichelschmidt teilt mit, dass dieses Angebot auch für das kommende Jahr aufgelegt werden soll, dann jedoch mit dem Ziel, dass bei diesem Durchlauf die MitarbeiterInnen aller Träger daran teilnehmen können.</p>	08.11.14		
7	<p>ACHTUNG: Terminänderung und Zeitverschiebung</p> <p>1. Geplant war der 22.04.2015 um 9:00h Da an diesem Tag eine Fachtagung der AG 78 Untergruppe „Frühe Hilfen“ zum Thema: „Was brauchen Kinder“ von 11:00h – 17:00h im Ibachhaus Schwelm</p>	06.05.15		

TOP		Termin	Erledigung	Wer
	<p>stattfindet, müssen wir unseren Termin verschieben. Neuer Termin am 06.05.2014 um 9:00h im VG III, Moltkestr. 26, Zimmer 316</p> <p>2. Termin für die gemeinsame Sitzung (Untergruppe OGS und Kitas) 21.10.2015 um 14:00h VG I, Hauptstr. 14, kleiner Sitzungssaal, Zimmer 212</p> <p>Es ist davon auszugehen, dass um 9:00h die Kinderärzte nicht teilnehmen können. Da die Sitzung an einem Mittwoch stattfindet, kann davon ausgegangen werden, dass dann grundsätzlich keine Sprechstunden in den Arztpraxis stattfinden.</p>	<p>9:00h</p> <p>21.10.15 14:00h</p>		
8	<p>4 Anlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktdaten der Schwelmer Grundschulen , einschließlich OGS - Leitfaden Integrationshelfer - Ablaufplan zur Kooperation der GS Engelbertstr. und der Kindertagesstätten - Schließzeiten der OGS-en für das Jahr 2015 bis 01/2016 			

Schwelm

10.12.14

gez. Achenbach